

# politiCAL!

Ausgabe März/April 2021

*Christian Calderone*



**CDU**

NEWSLETTER AUS UNSEREM BUNDESLAND, UNSEREN  
LANDKREISEN UND UNSEREN STÄDTEN UND GEMEINDEN

VEREHRTE LESERIN,  
VEREHRTER LESER!

Seit mehr als einem Jahr beschäftigen uns weltweit, in Deutschland, in Niedersachsen und im Wahlkreis die Coronapandemie und ihre Auswirkungen. Diese werden sicher über viele Jahre spürbar sein, im Einzelhandel, in der Gastronomie, im Tourismus, in der Kultur, in der Veranstaltungswirtschaft, in der Vereinswelt und in vielen anderen Bereichen mehr.

Die Krise zeigt uns die Stärken und die Schwächen unseres Gemeinwesens: Das Gesundheitswesen war nicht nur zu keinem Zeitpunkt überlastet, sondern hat in kurzer Frist die Kapazitäten im Bereich der Intensivmedizin und der Beatmungsmedizin deutlich und auch niedersachsenweit erhöht. Hingegen ist noch einmal aufgezeigt worden, wie schlecht wir im Bereich der Digitalisierung aufgestellt ist und welche großen Defizite es gibt im Bereich der Handlungsfähigkeit der öffentlichen Hand. Es fehlt hier ganz offensichtlich an der Fähigkeit, die Situation klar zu analysieren, nachvollziehbare und wirksame Schlüsse daraus zu ziehen, diese dann auch durchzuhalten und zu kontrollieren.

Mein Fazit aus der Situation: Wir brauchen in vielen Bereichen weniger Einflussnahme des Staates und dort, wo er Einfluss nimmt oder nehmen muss, auch die bedingungslose Durchsetzung der staatlichen Interessen. Das wird eine der Aufgaben sein für die Post-Corona-Ära. Andere sind zu benennen, beispielsweise eben mehr Tempo bei der Digitalisierung und eine innovative Perspektive für unsere Innenstädte.

Ich wünsche Ihnen trotz aller Herausforderungen, vielleicht auch Ängsten und Ungewissheiten, Gesundheit und frohe Ostertage!

Ihr

*Christian Calderone*

Christian Calderone



## CALDERONE: KINDER UND JUGENDLICHE VOR SEXUELLEM MISSBRAUCH SCHÜTZEN, TÄTER MIT ALLER HÄRTE BESTRAFEN

Der Bundestag hat im März ein Gesetz zur besseren Bekämpfung von Kindesmissbrauch abschließend beraten und beschlossen. Dazu der rechtspolitische Sprecher der CDU-Fraktion Christian Calderone: „Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexuellem Missbrauch muss in unserer Gesellschaft oberste Priorität haben. Die schlimmen Ereignisse z. B. in Lügde, Münster, Bergisch Gladbach müssen Folgen haben. Daher begrüße ich ausdrücklich die heute beschlossenen Strafrechtsverschärfungen und Verbesserungen bei der Strafverfolgung und Präventionsarbeit. Hierzu gehört u. a., dass das Inverkehrbringen und der Besitz von Sexpuppen mit kindlichem Erscheinungsbild zukünftig unter Strafe gestellt wird.“

Ein Wermutstropfen im verbesserten Kampf gegen die Verbreitung von Kinderpornografie im Internet ist jedoch nach wie vor die fehlende längerfristige Speicherung von Verkehrsdaten (sog. Vorratsdatenspeicherung). Häufig genug kommt es vor, dass Strafverfolgungsbehörden bei handfesten Hinweisen ins Leere greifen, weil die Täterspuren im Internet nicht mehr vorhanden sind. „Wir müssen endlich den Mut haben, und diese gravierende Rechtslücke schließen. Nur wenn wir den Verfolgungsdruck und das Entdeckungsrisiko auch im sog. Darknet deutlich erhöhen, werden wir nachhaltigen Erfolg bei der Bekämpfung von Kindesmissbrauch haben,“ so Calderone abschließend.

**Foto: Christiane Lang**



## CALDERONE: WENIGER SUIZIDFÄLLE, MEHR SICHERHEIT IM JUSTIZVOLLZUG – INTELLIGENTE VIDEOÜBERWACHUNG IN JUSTIZVOLLZUGSANSTALTEN EINSETZEN!

„Wir müssen endlich die vielfältigen Möglichkeiten der Digitalisierung, speziell der künstlichen Intelligenz, konsequent in allen Bereichen der Sicherheitspolitik nutzen. Dazu gehört nicht nur die Innen-, sondern auch die Justizpolitik“, so Christian Calderone, rechtspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion. Zur Verhinderung von Suizidversuchen und Straftaten im Justizvollzug fordert er eine intelligente Videoüberwachung in niedersächsischen JVA. CDU und SPD bringen dazu nun einen Entschließungsantrag in den Landtag ein.

Intelligente Videoüberwachungsanlagen, die bei bestimmten auffälligen Verhaltensweisen der beobachteten Personen Alarm schlagen, können beispielsweise eingesetzt werden, um Suizidfälle zu verhindern sowie bei Aufenthalten von Gefangenen im Freien die Übergabe verbotener Gegenstände oder das Entstehen einer körperli-

chen Auseinandersetzung frühzeitig zu erkennen. Die kameragestützte intelligente Situations- und Verhaltenserkennung wird bereits in zahlreichen Projekten bundesweit mit Erfolg erprobt, beispielsweise am „Sicherheitsbahnhof Berlin Südkreuz“ oder an Kriminalitätsschwerpunkten wie dem Bahnhofsvorplatz in Mannheim.

„Die Entwicklungsfortschritte bei der künstlichen Intelligenz sind gigantisch. Allerdings müssen wir hier von Anfang an für Rechtssicherheit sorgen, da es immer um die Verarbeitung personenbezogener Daten geht“, so Calderone. „Daher haben wir als CDU-Fraktion bei den Beratungen zum Justizvollzugsgesetz vorgeschlagen, eine entsprechende Rechtsgrundlage für den Einsatz intelligenter Videoüberwachung im Justizbereich zu schaffen“, so Calderone abschließend.

Justiz/Strafvollzug/Landtag/Niedersachsen/ (Zusammenfassung 0730) Technik soll Suizide und Straftaten hinter Gittern verhindern helfen (Foto - Archiv) =

Um Straftaten und Suizide hinter Gittern zu verhindern, soll bald eine intelligente Kameratechnik erprobt werden. Mit künstlicher Intelligenz erkennt die Kamera, ob sich eine gefährliche Situation anbahnt.

Hannover (dpa/lni) - Intelligente Technik und künstliche Intelligenz soll in Niedersachsen helfen, Suizide und Straftaten hinter Gittern zu verhindern. In einem gemeinsamen Antrag zur Landtagssitzung in dieser Woche fordern die SPD- und CDU-Fraktion ein Forschungs- und Modellprojekt zum Einsatz intelligenter Videoüberwachungsanlagen im Gefängnisbereich. Diese können bei auffälligen Verhaltensweisen der beobachteten Gefangenen Alarm schlagen und beispielsweise eingesetzt werden, um Suizidfälle zu verhindern sowie beim Aufenthalt von Häftlingen im Freien die Übergabe verbotener Gegenstände oder sich anbahnende Raufereien frühzeitig zu erkennen.

«Wir müssen endlich die vielfältigen Möglichkeiten der Digitalisierung, speziell der künstlichen Intelligenz, konsequent in allen Bereichen der Sicherheitspolitik nutzen», sagte der CDU-Abgeordnete Christian Calderone. Dazu gehörten auch Haftanstalten. Die kameragestützte intelligente Situations- und Verhaltenserkennung werde bereits in zahlreichen Projekten bundesweit mit Erfolg getestet, beispielsweise am «Sicherheitsbahnhof Berlin Südkreuz» oder an Kriminalitätsschwerpunkten wie dem Bahnhofsvorplatz in Mannheim.

Nordrhein-Westfalen erprobt die Kameratechnik laut dem Antrag bereits zur Suizidprävention im Justizvollzug. Durch eine Beobachtung des Haftraums gefährdeter Gefangener mittels ereignisgesteuerter Kameratechnik sollen kritische Situationen, die auf ein Suizidgeschehen hindeuten, frühzeitig erkannt werden, damit ein Einschreiten möglich ist.

Mittels automatisierter, auf Algorithmen basierender Analysesoftware ist die digitale Kameratechnik in der Lage, bestimmte gefahrenträchtige Verhaltensmuster von Personen zu erkennen. Das System schlägt zum Beispiel Alarm, wenn ein Mensch plötzlich zu Boden sinkt, eine körperliche Auseinandersetzung entsteht oder ein abgestellter gefährlicher Gegenstand lokalisiert wird.

Das Justizministerium begrüßte den SPD/CDU-Antrag. Grundsätzlich bewege sich die Suizidprävention in Haftanstalten in einem sehr sensiblen Spannungsfeld, denn eine menschenwürdige Strafhaft erlaube keine absolute Überwachung der Gefangenen. Der Erforschung und Bewertung neuer technischer Möglichkeiten stehe die Justiz deshalb offen gegenüber, hieß es. Dabei kommen Suizide in niedersächsischen Gefängnissen selten vor. Ihre Zahl schwankte zuletzt zwischen zwei in den Jahren 2014 und 2019 sowie sieben in den Jahren 2017 und 2020.

Über Fortbildungen und die Einbindung des Sozialdienstes versuchen die Haftanstalten bereits, die Gefahr von Suiziden zu bannen, erklärte das Justizministerium. Zu Beginn der Haftzeit sei das Risiko meist am höchsten. In elf Gefängnissen sind im Aufnahmebereich der Untersuchungshaft 277 Endgeräte mit Seelsorgefunktion installiert, worüber die Gefangenen nachts mit einem Seelsorger reden können. In einer Haftanstalt gibt es außerdem sogenannte «Listener», das sind Inhaftierte, die freiwillig als Gesprächspartner für neu aufgenommene Gefangene zur Verfügung stehen.

Quelle: dpa

## CALDERONE: 33 AMTSGERICHE IN NIEDERSACHSEN BLEIBEN FÜR INSOLVENZVERFAHREN WEITERHIN ZUSTÄNDIG

Der Bundestag hat heute abschließend das Gesetz zur Fortentwicklung des Sanierungs- und Insolvenzrechts beraten. Mit dem Gesetzespaket wird erstmals ein Rechtsrahmen für Unternehmen geschaffen, bei drohender Zahlungsunfähigkeit Sanierungsmaßnahmen in Abstimmung mit den Gläubigern durchzuführen. „Damit können Unternehmen künftig ihr Sanierungskonzept auch ohne ein kosten- und zeitintensives Insolvenzverfahren umsetzen,“ so der rechtspolitische Sprecher, Christian Calderone.

„Vor allem Firmen, die über ein überzeugendes Geschäftsmodell verfügen aber unverschuldet infolge der COVID-19 Pandemie in Zahlungsschwierig-

keiten geraten sind, werden die neuen Regelungen helfen.“ „Besonders freut es mich, dass die Bundesregierung von ihrem Vorhaben, die Insolvenzgerichtsbarkeit bundesweit auf wenige Amtsgerichte zu zentralisieren, abgerückt ist,“ so Calderone. „Damit bleiben in Niedersachsen alle 33 Amtsgerichtsstandorte in Insolvenzverfahren unverändert erhalten. Sämtliche Gerichte haben in der Vergangenheit mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ortsnah gute und hervorragende Arbeit geleistet, so Calderone weiter. Die ursprünglich vorgesehene Änderung in § 2 Abs. 2 der Insolvenzordnung zur Zentralisierung wurde im federführenden Bundestagsausschuss für Recht und Verbraucherschutz in letzter Minute ersatzlos gestrichen.

## MEIN STATEMENT ZU DEN PLÄNEN DER FDP, WACHSTUM ALS STAATSZIEL IN DIE VERFASSUNG AUFZUNEHMEN:

„Anstatt sich mit konkreten Hilfen für die niedersächsische Wirtschaft auseinander zu setzen, redet die FDP über eine Verfassungsänderung mit dem Thema „individuelle und gesellschaftliche Wohlfahrtsmehrung“.

Das kommt nicht nur zur Unzeit, das ist auch eine Scheindebatte, die an der aktuellen Lebenswirklichkeit vieler Menschen in unserem Land komplett vorbei geht. Wir führen keine Systemdebatte,

unser Wirtschaftssystem hat sich bewährt und trotz aller Herausforderungen in unserer Gesellschaft waren Wohlstand und Prosperität noch nie so selbstverständlich wie in den vergangenen Jahrzehnten. Daher wäre es angebracht wenn die FDP sich mit der aktuellen wirtschaftlichen Situation und den daraus resultierenden Herausforderungen und nicht mit Schaufensterdebatten um die Frage einer Verfassungsänderung beschäftigen würde.“

## CALDERONE: INTELLIGENTE VIDEOÜBERWACHUNG ZUR PRÄVENTION NUTZEN

„Wir wollen den bestmöglichen Justizvollzug für Niedersachsen. Neben Repression und Resozialisierung gehört für uns als CDU die volle Unterstützung der Mitarbeiter in den Justizvollzugsanstalten mit modernster Technik dazu“, so der Justizexperte Christian Calderone.

Künstliche Intelligenz bei der Videoüberwachung werde aktuell vielfach erprobt, durch ein Pilotprojekt in Nordrhein-Westfalen auch in Justizvollzugsanstalten. „Wir werden und wollen dafür bereit sein in Niedersachsen. Für diese Sicherheit und diese Technologieoffenheit steht die CDU“, so Cal-

derone. „Wir wollen und werden die Einsatzmöglichkeiten von intelligenter Videoüberwachung sowohl zur Suizidprävention, als auch bei der Verhaltenserkennung in allgemein zugänglichen Räumen in den JVA nutzen. Damit soll dort die bestehende Videoüberwachung effizienter eingesetzt werden“, so der Justizpolitiker. „Wir sind uns sehr sicher, dass eine automatisierte, auf das Erkennen gefahrträchtiger Szenarien beziehungsweise Gegenstände gerichtete Auswertung von Videoaufnahmen dazu beitragen kann, die Sicherheit in den Justizvollzugsanstalten zu erhöhen“, so Calderone.

## „1.416.000 EURO FÜR INVESTITIONEN IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN IM LANDKREIS OSNABRÜCK“ – CDU-LANDTAGSABGEORDNETER CHRISTIAN CALDERONE BEGRÜSST IKIGA-FÖRDERUNG

Der Landkreis Osnabrück erhält 1.416.000 Euro zum Ausbau der Kindertageseinrichtungen, teilt der CDU-Landtagsabgeordnete Christian Calderone mit und unterstreicht die besondere Bedeutung der frühkindlichen Bildung in Niedersachsen: „Mit dem Geld können im Landkreis Osnabrück zusätzliche Betreuungsplätze geschaffen sowie bauliche Maßnahmen umgesetzt und die Ausstattung in den Einrichtungen verbessert werden.“

„Ob die Umsetzung von Hygienekonzepten auf Grund der aktuellen Pandemie, Maßnahmen zur Digitalisierung oder Konzepte zur Bewegungs- und Barrierefreiheit, das Geld wird dringend benötigt und kann flexibel nach den Wünschen vor Ort eingesetzt werden“, freut sich Calderone.

Insgesamt stellt das Land im Rahmen der neuen Richtlinie „IKiGa“ zur Förderung von Investitionen in Kindergärten 30 Millionen Euro bereit. Darüber hinaus stehen landesweit 64,4 Millionen Euro für den Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder

unter drei Jahren, also in Krippen und der Kindertagespflege, zur Verfügung. 2021 investiert das Land insgesamt über 1,6 Milliarden Euro in Krippen, Kitas und die Tagespflege.

„Ziel der CDU-Fraktion ist es, die frühkindliche Bildung nachhaltig im ganzen Land zu stärken und den Eltern vor Ort ein gutes Betreuungs- und Bildungsangebot zu machen. Mit den mehr als 1,4 Millionen Euro vom Land können wir im Landkreis Osnabrück für Kinder, Eltern und Personal sinnvolle Maßnahmen umsetzen. Das freut mich sehr.“

Intensiv befindet sich Calderone aktuell im Dialog mit den Kindertageseinrichtungen aus seinem Wahlkreis zur Novelle des Niedersächsischen Kindertagesstättengesetzes (KiTaG), nachdem ihn in den letzten Tagen eine Vielzahl von Anschreiben von Einrichtungen und Erzieherinnen und Erziehern erreichten. „Alle Absender, die eine Adresse angegeben haben, bekommen eine Rückmeldung und ein Gesprächsangebot.“ Er könne die Forde-

rungen im Bereich der Qualitätsstandards, der Personalschlüssel, der Drittkraft oder einer Aufstockung der Verfügungszeiten sehr gut nachvollziehen und werde die Positionierung aus den Kindertagesstätten in Hannover und beim Kultusministerium weiter vortragen.

**Foto: CDU\_Deutschland\_Butzmann**



## CORONA-SCHNELLTESTUNG PER „DRIVE-IN“ VERFAHREN IN QUAKENBRÜCK – LANDTAGSABGEORDNETER UND BÜRGERMEISTER BESUCHTEN TESTSTATION

Jeder wünscht sich größtmögliche Sicherheit, nicht mit dem Coronavirus infiziert zu sein. Um genau diese Sicherheit zu erreichen gibt es nun mehrere Möglichkeiten sich auf eine positive Corona-Infektion testen zu lassen. Neben den zwei großen Corona-Testzentren im Osnabrücker Land, die auf dem Gelände der ehemaligen Winkelhausenkaserne in Osnabrück und auf dem Gelände des Logistikzentrums Nord in Bersenbrück errichtet wurden, haben seit dem 14. November 2020 auch die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich in Quakenbrück testen zu lassen.

Mit einem „Drive-In“-Angebot testet das Team der Gemeinschaftspraxis Dr. Götting/Nemitz mit den äußerst zuverlässigen Corona-Schnelltests. „Die Testwilligen können mit ihrem PKW bis vor unseren Test-Container fahren, nach dem Abstrich durch unsere Mitarbeiterinnen erhalten sie innerhalb von 15 Minuten ihr Testergebnis, auf Wunsch auch telefonisch“, erläutert Allgemeinmediziner Ralf-Dieter Nemitz.

„Aus meiner Sicht sind kleine ärztlich geführte Vor-Ort-Testzentren höchst effektiv und haben Vorteile gegenüber zentral gelegenen Großtestzentren. Sie bieten eine bessere Erreichbarkeit für jedermann, bieten Preisvorteile, ermöglichen eine umgehende flexible Reaktion und es kann bei positiver Testung und Symptomatik eine umgehende Untersuchung und Behandlung erfolgen“, so Nemitz.



Die Kosten für einen Test im Quakenbrücker „Drive-In“ liegen bei 25 Euro pro Test. Das Angebot würde sehr gut angenommen, so dass an Spitzentagen bis zu 50 Personen getestet wurden.

Der Landtagsabgeordnete Christian Calderone (CDU) ist von dem Engagement und der Professionalität der Praxis und seiner Mitarbeiter beeindruckt. Dies brachte er bei einem gemeinsamen Besuch mit Stadtbürgermeister Matthias Brüggemann (CDU) zum Ausdruck. „Die Arbeit, die Sie und Ihre Mitarbeiter hier leisten, trägt sehr dazu bei, dass unsere Gesundheitsämter auch bei steigendem Infektionsgeschehen den Überblick behalten und schnell und effektiv handeln können“, so Calderone. Auch Bürgermeister Brüggemann konnte sich dem Lob nur anschließen: „Aus Sicht eines Managers im Pflegebereich kann ich Ihnen nur für Ihre professionelle Arbeit danken und die Wichtigkeit dieser Testungen unterstreichen.“

## **CALDERONE: LAND FÖRDERT BUSHALTESTELLEN IN NEUENKIRCHEN-VÖRDEN – 174.415 EURO LANDESZUSCHUSS FÜR ACHT BAUPROJEKTE**

Das Land Niedersachsen fördert die Grunderneuerung und den Neubau von acht Bushaltestellen in der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden mit 174.415 Euro. Dies teilte der örtliche Landtagsabgeordnete Christian Calderone (CDU) mit.

Die Gemeinde Neuenkirchen-Vörden hatte entsprechende Anträge beim Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr gestellt, die eine Gesamtinvestitionssumme von 232.553 Euro umfassen.

Damit sind die acht Bushaltestellen in der Gemeinde Neuenkirchen-Vörden Teil der 1.081 Bushaltestellen landesweit, die über diese Förderung modernisiert und barrierefrei gestaltet werden. Insgesamt schüttet das Land für diesen Teilbereich

der ÖPNV-Förderung insgesamt rund 38,5 Millionen Euro Förderung aus. Wie Landeswirtschaftsminister Bernd Althusmann (CDU) betonte, beteiligt sich das Land Niedersachsen in diesem Jahr mit einem Rekordvolumen von rund 157 Millionen Euro an insgesamt 324 Projekten zum Ausbau und zur Verbesserung des ÖPNV im ganzen Land. „Wir investieren gegen die Krise. Ein starker ÖPNV macht einen starken Standort. Wir werden die Attraktivität des Nahverkehrs mit Bussen und Bahnen steigern und den weiteren Ausbau unterstützen. Je mehr Fahrgäste der ÖPNV nach der Pandemie zurückgewinnen kann, desto größer der Beitrag zum Klimaschutz.“ Die Landesregierung ermöglicht mit dem ÖPNV-Jahresförderprogramm 2021 Investitionen von insgesamt rund 319 Millionen Euro in ganz Niedersachsen in allen Bereichen des ÖPNV.

## **„303.000 EURO FÜR INVESTITIONEN IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN IM LANDKREIS VECHTA“ – CDU-LANDTAGSABGEORDNETER CHRISTIAN CALDERONE BEGRÜSST IKIGA-FÖRDERUNG**

Der Landkreis Vechta erhält 303.000 Euro zum Ausbau der Kindertageseinrichtungen, teilt der CDU-Landtagsabgeordnete Christian Calderone mit und unterstreicht die besondere Bedeutung der frühkindlichen Bildung in Niedersachsen: „Mit dem Geld können im Landkreis Vechta zusätzliche Betreuungsplätze geschaffen sowie bauliche Maßnahmen umgesetzt und die Ausstattung in den Einrichtungen verbessert werden.“

„Ob die Umsetzung von Hygienekonzepten auf Grund der aktuellen Pandemie, Maßnahmen zur Digitalisierung oder Konzepte zur Bewegungs- und Barrierefreiheit, das Geld wird dringend benötigt und kann flexibel nach den Wünschen vor Ort eingesetzt werden“, freut sich Calderone.

Insgesamt stellt das Land im Rahmen der neuen Richtlinie „IKiGa“ zur Förderung von Investitionen in Kindergärten 30 Millionen Euro bereit. Darüber hinaus stehen landesweit 64,4 Millionen Euro für den Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren, also in Krippen und der Kindertagespflege, zur Verfügung. 2021 investiert das Land

insgesamt über 1,6 Milliarden Euro in Krippen, Kitas und die Tagespflege.

„Mit den über 300.000 Euro vom Land können wir im Landkreis Vechta für Kinder, Eltern und Personal sinnvolle Maßnahmen umsetzen. Das freut mich sehr.“

Intensiv befindet sich Calderone aktuell im Dialog mit den Kindertageseinrichtungen aus seinem Wahlkreis zur Novelle des Niedersächsischen Kindertagesstättengesetzes (KiTaG), nachdem ihn in den letzten Tagen eine Vielzahl von Anschreiben von Einrichtungen und Erzieherinnen und Erziehern erreichten. „Alle Absender, die eine Adresse angegeben haben, bekommen eine Rückmeldung und ein Gesprächsangebot.“ Er könne die Forderungen im Bereich der Qualitätsstandards, der Personalschlüssel, der Drittkraft oder einer Aufstockung der Verfügungszeiten sehr gut nachvollziehen und werde die Positionierung aus den Kindertagesstätten in Hannover und beim Kultusministerium weiter vortragen.

## JAHRESEMPFANG 2021 DER CDU QUAKENBRÜCK AUF DIGITALEM WEG – TRADITIONELLER EMPFANG IN DIESEM JAHR CORONABEDINGT NICHT IM WEINHAUS KÖSTER

„Corona“ verändert auch die Partearbeit – das bewies die CDU mit ihrem Jahresempfang 2021. Anders als in den Vorjahren fand dieser nicht im Weinhaus Köster statt, sondern erstmalig digital.

Während die Mitglieder und Gäste der Christdemokraten vor den heimischen PC-Bildschirmen Platz nahmen, fanden sich die Referenten gemeinsam mit dem Stadtverbandsvorsitzenden Kevin Podeszwa in der Kreisgeschäftsstelle der CDU in Cloppenburg ein. „Wir wollten etwas Besonderes machen und wussten, dass der Cloppenburger Kreisverband eine Art Fernsehstudio in seiner Geschäftsstelle hat“, so Podeszwa.

„Nachbarschaftshilfe funktioniert bei der CDU eben!“ Unter Einhaltung der Corona-Auflagen und nach der Durchführung eines Corona-Schnelltests konnten den Mitgliedern Gäste geboten werden, mit denen die aktuellen Themen auf allen politischen Ebenen diskutiert wurden.

Quakenbrücks Stadtbürgermeister Matthias Brüggemann sprach insbesondere über das Programm „Neustart Quakenbrück“, welches mit der Finanzierung von Einkaufsgutscheinen, Unterstützung für Pflegekräfte und Investitionen in die Innenstadt die Folgen der Pandemie abfedern möchte. Jürgen Holterhus, der CDU-Kandidat für das Amt des Samtgemeindebürgermeisters im Artland, berichtete über seine zentralen Themen medizinische Versorgung, Wirtschaftsförderung, Bildung und

Integration, gutes Wohnen im Artland und Klimaschutz.

Neben dem örtlichen Bundestagsabgeordneten André Berghegger, der während seines Auftritts auf den Wahlkampf einstimmte, war auch die in diesem Jahr im Amt bestätigte stellvertretende Bundesvorsitzende der CDU Deutschlands, Silvia Breher, zu Gast. Und schließlich konnte der örtliche Landtagsabgeordnete Christian Calderone unter anderem auf Erfolge bei der Investitionsförderung des Landes für den Neubau eines Bettenhauses am „Christlichen Krankenhaus Quakenbrück“ berichten.



Der CDU-Stadtverband organisierte gemeinsam mit dem Weinhaus Köster eine Aktion: Jedes Mitglied konnte sich bei Anmeldung eine Flasche Wein aussuchen. Diese wurde gemeinsam mit einer Packung Kracker und einem Dip in individuellen Paketen an die Mitglieder versandt und konnte während des Empfangs verzehrt werden. „Nach der jahrelangen, immer guten Zusammenarbeit mit der Weinhandlung Köster wollten wir sie auch in diesem Jahr unterstützen. Auch für unsere Mitglieder war es eine gelungene Abwechslung“, so das Resümee von Podeszwa.

**Bildunterschrift: Jahresempfang der CDU-Quakenbrück digital mit Gästen der Bundes-, Landes und kommunalen Ebene. Fotos: CDU**

## CDU: „STADTGRÜN WURDE DEUTLICH AUSGEBAUT“ – DANK AN DIE MITARBEITER DES BAUHOSES UND DER BEAUFTRAGTEN FIRMEN

Rund 200 Bäume sind im Herbst vergangenen Jahres zusätzlich im Stadtgebiet Quakenbrück auf öffentlichen Flächen gepflanzt worden. Darauf weist die CDU-Stadtratsfraktion in einer Pressemitteilung erfreut hin.

Die Baumpflanzungen im Stadtgebiet setzen aus Sicht des CDU-Fraktionsvorsitzenden Christian Calderone einen zum Haushalt 2020 deutlich erhöhten Titel für die Ausweitung von Stadtgrün um – 50.000 Euro stehen dafür aus dem Haushalt 2020 bereit. Der Christdemokrat dankte insbesondere Klaus Robken aus der Verwaltung, den Mitarbeitern des Bauhofes und der beauftragten Firmen für die Umsetzung dieses Titels.

Die Vorteile von Stadtgrün und Stadtbäumen seien mittlerweile unumstritten: „Stadtbäume produzieren Sauerstoff, binden Kohlendioxid, filtern Feinstaub und wirken kühlend – auch durch den Schatten, den sie spenden.“ Integration von Stadtbäumen in der Straßenbild und auf öffentlichen Grünflächen ist deshalb, so Calderone, ein Stück Lebensqualität. Städte müssten grüner werden, es

brauche Dachbegrünung, Fassadenbegrünung und eben die Bäume.

Dieses gelte insbesondere für die erwarteten stärker werdenden Hitzesommer – Bäume reduzierten nachweislich das Aufheizen des Stadtklimas und das Aufheizen von Straßen, Gehwegen und Plätzen. Damit dies auch in Zukunft so sei und die gepflanzten Bäume auch auf Dauer mit den prognostizierten Veränderungen des Klimas umgehen können, seien so genannte klimaresistente Baumarten gepflanzt worden, die Hitzestress und Trockenheit vertragen.

Auch im Haushalt 2021 sei der Titel mit 50.000 € gleich geblieben, so dass weitere Umweltmaßnahmen im Stadtgebiet umgesetzt werden könnten.

***Bildunterschrift: Neue Bäume für Quakenbrück: Auch auf dem Platz am Gänsweg in der Quakenbrücker Neustadt sind neue Bäume gepflanzt worden. Die Christdemokraten sehen Stadtgrün positiv und wollen dies auch in Zukunft ausbauen.***



## ABSCHLUSS THEMENWOCHEN BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG: KONKRETE IDEEN FÜRS WAHLPROGRAMM

Coronabedingt ist der persönliche Dialog mit den Artländerinnen und Artländern kaum möglich, und vieles spielt sich in digitalen Medien ab. Auf dem Weg zum Wahlprogramm nutzt der CDU-Samtgemeindebürgermeister-Kandidat Jürgen Holterhus intensiv die Kanäle von Facebook, Instagram und youtube sowie die Website [www.juergen-holterhus.de](http://www.juergen-holterhus.de). Jüngst fand als Cisco Webex-Konferenz der erste Artland Talk zum Abschluss der Themenwochen Bevölkerungsentwicklung statt. Rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten das neue Live-Format, moderiert vom Quakenbrücker CDU-Vorsitzenden Kevin Podeswa.

In einer kurzweiligen guten halben Stunde begann der Landtagsabgeordnete Christian Calderone, zugeschaltet aus Hannover, mit einer Einschätzung der künftigen Bevölkerungsentwicklung. Er zählt das Artland zu einer prosperierenden Region und sieht Möglichkeiten eines Bevölkerungswachstums, das er ganzheitlich im Zusammenhang mit Arbeitsplätzen, Bildung, sozialen Einrichtungen, kulturellen Angeboten, Verkehrsinfrastruktur und Ökologie betrachtet. Calderone verwies zudem auf das soeben beschlossene Niedersächsische Wohnraumschutzgesetz, das Mindeststandards bei Mietwohnungen festschreibt. Dadurch sollen u.a. insbesondere osteuropäische Arbeiter in der Schlachtindustrie vor überteuerter Unterbringung geschützt werden.

Nach diesen Ausführungen richtete Podeswa das Wort an Holterhus und wollte wissen, wie für ihn das Idealbild der Bevölkerungsentwicklung im Artland aussieht.

„Mein Idealbild sieht so aus, dass wir ein gesundes Wachstum mit einem guten Mix aus Normal- und Gutverdienern und Menschen, die Hilfe brauchen, hinbekommen. Gelingt es uns, beispielsweise durch eine 30-Minuten-Taktung der NordWest-Bahn, die Anbindung an die Oberzentren Osnabrück und Oldenburg zu optimieren, können wir uns als eine attraktive Wohnregion etablieren,“ so der 52jährige Unternehmer.

Was bei den Ortsterminen auffiel, sei die hohe Nachfrage von Familien nach Baugrundstücken, die nicht befriedigt werden kann, führte Holterhus weiter aus. Dabei möchte er über die Gemeindegrenzen hinaus denken und auch die Nachnutzung vorhandener Bausubstanz verstärkt ins Spiel bringen.

Mit der Frage „War sonst noch was?“ läutete Podeswa die Schlussrunde ein. Positiv überrascht habe ihn die Vielzahl von Vorschlägen aus der Bevölkerung, die über die Sozialen Medien eintrafen, antwortete der Samtgemeindebürgermeister-Kandidat. „Aber mir fiel auch auf, dass es ein kommunales Informationsdefizit gibt. Eine intensivere Kommunikation der Verwaltungsarbeit könnte die Bevölkerung mehr mitnehmen.“

Aus den Reihen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde anschließend die Frage gestellt, ob Baulücken nicht auch Wohnraum-Potenzial bieten. Holterhus antwortete: „Baulücken haben sicher Potenzial. Das Erstellen eines Baulücken-Katasters und eine Bestandsaufnahme alter Gebäude wären gute erste Schritte auf dem Weg, neue Möglichkeiten zu entwickeln.“

Als Ergebnis der Themenwochen Bevölkerungsentwicklung hat Holterhus konkrete Aussagen zusammengefasst, die auf seiner Website unter dem Menü Wahlkampfthemen – Bevölkerungsentwicklung übersichtlich aufgelistet sind, und ergänzt: „Diese Aussagen werden mit den Gremien der CDU abschließend diskutiert und dann ggf. ins Wahlprogramm übernommen.“

Eng verknüpft mit dem Bereich Bevölkerungsentwicklung ist das Thema Migration, das als nächstes auf der Agenda von CDU-Samtgemeindebürgermeister-Kandidat Jürgen Holterhus steht. „Ich freue mich wieder sehr auf die Ideen und Vorschläge aus der Artländer Bevölkerung. Kontaktieren Sie mich via Facebook, Instagram oder per Email unter [info@juergen-holterhus.de](mailto:info@juergen-holterhus.de).“

## HASETALSCHULE ERHÄLT NEUEN FÖRDERSCHEWERPUNKT – FÖRDERSCHULE SOLL IN QUAKENBRÜCK AM STANDORT ERHALTEN BLEIBEN

Einen zusätzlichen Förderschwerpunkt „Emotional-soziale Entwicklung“ (ESE) soll nach den Worten von Christian Calderone (CDU) die Hasetalschule in Quakenbrück im Sekundarbereich erhalten. Der Landtags- und Kreistagsabgeordnete teilte mit, dass der Auftrag an die Kreisverwaltung, einen entsprechenden Antrag an die Landesregierung zu stellen, im Bildungsausschuss beschlossen wurde.

Bisher werden in der Hasetalschule Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Geistige Entwicklung“ unterrichtet. In Zukunft soll der neue Förderschwerpunkt ab Klasse 5 hinzu treten. Dies sei auch eine langfristige Sicherung des Standortes der Hasetalschule. Bis zur Beendigung der vierten Klasse werden Schüler mit dem Förderschwerpunkt ESE bereits jetzt an der Förderschule Bramsche unterrichtet.

Für Calderone ist der aktuell dann dritte Förderschwerpunkt an der Hasetalschule ein wichtiges Signal in eine durch die Inklusionsdebatte verunsicherte Eltern-, Schüler- und Lehrerschaft. „Neben der Inklusion wird es auch in Zukunft gesicherte und geschützte Unterrichtsräume für junge Menschen mit allen Förderbedarfen geben müssen.“ Weiterhin auf seiner politischen Agenda

bleibe deshalb der Einsatz für die Beibehaltung der Förderschule „Lernen“. Calderone: „Immer mehr Schulen, Eltern und Schüler sprechen sich für eine Fortsetzung dieser bewährten und erfolgreichen Förderschule aus.“

So haben sich 60 Prozent der Stadt- und Kreiselternräte Niedersachsens für eine Fortsetzung dieses Förderschwerpunktes ausgesprochen. Und eine Umfrage des Kreiselterrates Osnabrück bei den rund 80 Grundschulen im Landkreis hat ergeben, dass von den 56 Rückmeldungen 36 Grundschulen die Frage, ob es Schülerinnen und Schüler gäbe, die besser an einer Förderschule „Lernen“ als an einer allgemeinbildenden Schule aufgehoben sind, bejahen. 19 Grundschulen haben dies mit „vereinzelt“ gekennzeichnet, nur drei Grundschulen haben das verneint. „Es gibt also einen großen gesellschaftlichen Rückhalt für die christdemokratische Position, die Förderschule „Lernen“ weiter in der Schullandschaft zu belassen.“

Dies sei auch sein nächstes Ziel für die Hasetalschule, die die einzige Förderschule im Landtagswahlkreis Bersenbrück ist. Zunächst sei aber mit der Einrichtung des Förderschwerpunktes „Emotional-soziale Entwicklung“ ein Meilenstein für die Bildungsversorgung im nördlichen Landkreis Osnabrück erreicht. Bisher mussten Schülerinnen und Schüler mit diesem Förderbedarf täglich weite Wege in Kauf nehmen.

**Bildunterschrift: Im Sommer 2020 besuchte die CDU-Kreistagsfraktion auf Einladung von Christian Calderone die Hasetalschule in Quakenbrück und sprach dort über aktuelle Förderschwerpunkte und zukünftige Ausrichtung.**



## GEMEINSAME PROJEKTE DEFINIERT! CDU-STADTRATSFRAKTION IM AUSTAUSCH MIT DEM JUGENDPARLAMENT

In Zeiten von Corona gelingt auch ein Austausch via Videokonferenz: Denn die gemeinsamen Sitzungen der CDU-Stadtratsfraktion Quakenbrück und des „Jugendparlamentes Artland“ sollten auch in diesem Jahr fortgesetzt werden.

Gleich zu Beginn konnte dabei der CDU-Fraktionsvorsitzende Christian Calderone den aktuellen Sachstand bei der Realisierung der Freizeitanlage mit Skaterpark und Soccerfeld im nun so genannten „Europa-Quartier“ mitteilen: Nachdem der Stadtrat Mitte 2020 den Ausbauplan beschlossen hatte, geht danach die Verwaltung davon aus, dass in diesem Frühjahr ein Fachplanungsbüro beauftragt, im Frühsommer die Ausschreibung erfolgen und um Spätsommer die Fertigstellung des ersten Bauabschnittes gefeiert werden kann. „Dieser erste Bauabschnitt umfasst den Skaterpark mit einem Kostenvolumen von 215.000 €. Parallel arbeiten wir an der Überarbeitung des städtebaulichen Rahmenplanes, damit die Investitionen aus Mitteln der Städtebauförderung durch das Land und der Bund

brücker Politik ist diesem Vorschlag des Jugendparlamentes anschließend gefolgt.

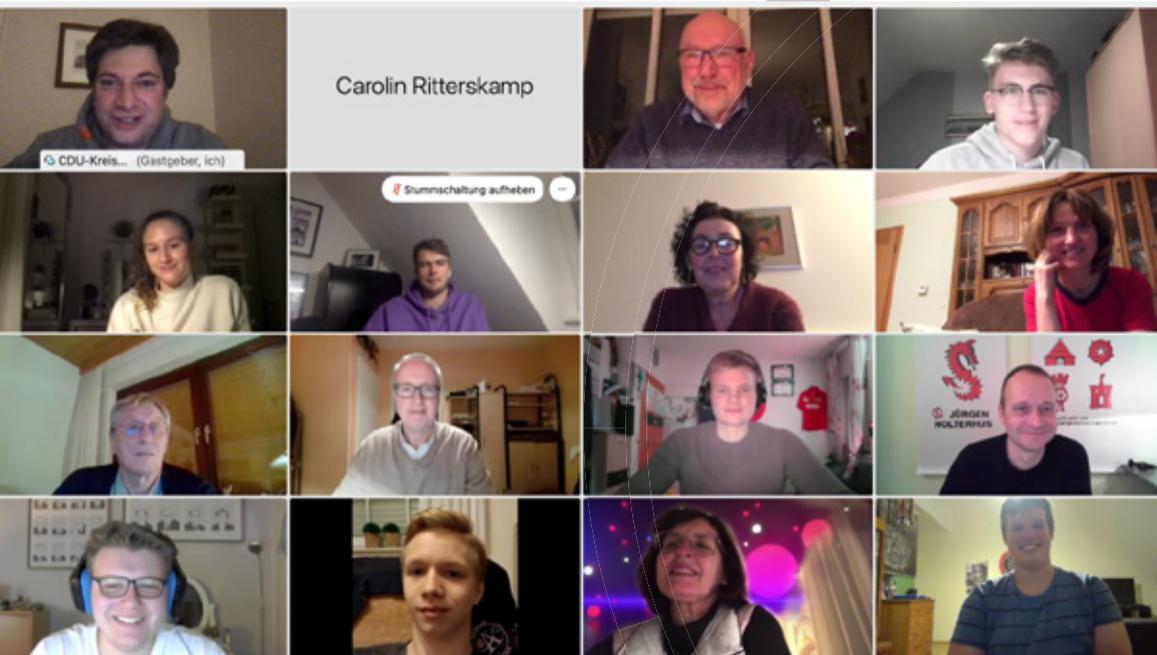
Henrik Stottmann als Vorsitzender des Jugendparlamentes kündigte eine Werbekampagne für die Teilnahme an den Kommunalwahlen und Bundestagswahlen in diesem Jahr unter den jungen Wahlberechtigten in der Samtgemeinde Artland an. „Damit will das Jugendparlament hinweisen auf die Wichtigkeit dieser allgemeinen Wahlen – aber auch Werbung machen für die Wiederwahl des Jugendparlamentes, die ebenfalls in diesem Jahr ansteht.“

Auf Zustimmung in den Reihen der Christdemokraten traf der Wunsch der Mitglieder des Jugendparlamentes, auch in Fachausschüssen des Stadtrates mit beratender Stimme vertreten zu sein. Dieses Anliegen sollte der im September neu zu wählende Stadtrat nach den Willen der CDU noch in diesem Jahr für die kommende Amtsperiode 2021 bis 2026 umsetzen. „Ein Jugendparlament macht insbesondere dann Sinn, wenn es eine enge Verzahnung

zwischen den jungen Parlamentariern und den kommunalen Gremien und Verwaltungen gibt – dies wollen wir stärken“, sagte auch der Vorsitzende der CDU-Quakenbrück, Kevin Podeszwa, der 2017/2018 einer der Initiatoren des Jugendparlamentes Artland war.

**Bildunterschrift:**  
**Austausch via Videokonferenz: Nicht persönlich, wie in den vorangegangenen Jahren, sondern**

**digital trafen sich die Mitglieder der CDU-Stadtratsfraktion Quakenbrück und des Jugendparlamentes Artland zum mittlerweile traditionellen jährlichen Austausch.**



kofinanziert werden kann.“ Das Jugendparlament hatte sich seinerzeit nach einer Befragung der Artländer Jugendlichen für einen solchen Freizeitpark an dem Standort stark gemacht – die Quaken-



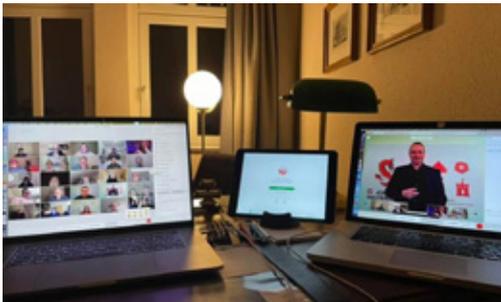
**christian.calderone.mdl** Los geht `s wieder in Hannover! Das Postfach ist voll und auch die „Auftragsbücher“ sind es!



**christian.calderone.mdl** Ich wäre dann soweit...  
Der 33. Parteitag und zugleich 1. Digitale Parteitag der CDU Deutschlands kann bei mir starten!



**christian.calderone.mdl** Die Antragskommission der CDU in Niedersachsen tagt in Vorbereitung unseres ersten Digitalen Landesparteitages im Februar...



**Christian Calderone** ist mit **Martin Bäumer** und **3 weiteren Personen** unterwegs.  
★ Favoriten · 17 Std. · 🌐

Wie geht's weiter in unseren Innenstädten? Welche wirtschaftlichen Folgen hat die Corona-Pandemie für die Region? Wie ist die Zukunft des transatlantischen Freihandels?

Jährlich treffen sich die CDU Abgeordneten aus Stadt und Landkreis Osnabrück, dem Emsland und der Grafschaft Bentheim mit dem Präsidenten und dem Hauptgeschäftsführer der „Industrie und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim“ (IHK) zum Gespräch. In normalen Jahren in Hannover, in diesem Jahr leider nur digital...

**Christian Calderone** ist mit **Kevin Podeszwa** und **22 weiteren Personen** unterwegs.  
★ Favoriten · 21. Januar um 19:24 · 🌐

Corona verändert die Parteiarbeit: Heute Abend treffen sich die Mitglieder der CDU-Verbände im Artland, um die Samtgemeindebürgermeisterwahl 2021 vorzubereiten.

**Jürgen Holterhus** stellt seine Agenda für die nächsten Monate vor. Gute Stimmung und Konzentration trotz virtueller Sitzung!



**Christian Calderone** ist hier: **Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht**.  
★ Favoriten · 15. Januar um 11:22 · Hasbergen · 🌐

Wichtiger Gedenkort im Landkreis Osnabrück: In der „Gedenkstätte Augustaschacht“ in Hasbergen habe ich mich über Inhalt und Botschaft der neu konzipierten Ausstellung und das Engagement des Teams zur Erinnerung an das nationalsozialistische sog. „Arbeitserziehungslager Ohrbeck“ informiert. Eine mangelnde Nahrungsversorgung, faktisch fehlende Medizin, Dreck, Folter, Willkür und Exekutionen kennzeichneten diesen Ort des Grauens! Wir müssen und werden weiter daran erinnern!

Gleichzeitig habe ich mich über die Standorte der Zwangsarbeiterlager im Landkreis Osnabrück informiert. Es gab derer immerhin 74 mit zumeist 20 bis 50, zum Teil aber auch mehreren einhundert Gefangenen, die in der Industrie, für die Wehrmacht, für die Reichsbahn und in der Landwirtschaft arbeiten mussten.



Christus surrexit!  
Alleluia, alleluia!  
Frohe Ostern!

**KONTAKT:**

Christian Calderone MdL  
Hannah-Arendt-Platz 1  
30159 Hannover

post@calderone.de  
www.calderone.de



Christian Calderone



christian.calderone.mdl



Christian Calderone

